**Zeitschrift:** Zoom-Filmberater

**Herausgeber:** Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Radio- und Fernseharbeit ; Schweizerischer katholischer Volksverein

**Band:** 28 (1976)

**Heft:** 23

**Rubrik:** Forum der Leser

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Ich halte es auch für Erwachsene und Betagte für brauchbar, eher als Einführung zur Motivation, weniger als Zusammenfassung eines vorangegangenen Gesprächs. Die Teile zwei bis vier halten meines Erachtens nicht das, was der erste Teil verspricht. Sie bieten unnötige Wiederholungen von bereits vorher Gesagtem. Sie sind ziemlich verbal gehalten, so dass die an sich guten Dias eher als Beiwerk erscheinen. Die Darstellung der Probleme wirkt im übrigen sehr «deutsch» (was man vom ersten Teil nicht sagen kann). Für Jugendliche halte ich sie nicht für brauchbar und sehe für die Teile zwei bis vier, mit den oben erwähnten Einschränkungen, Einsatzmöglichkeiten auf dem Gebiete der Erwachsenenbildung.

*Gestaltung*

Die technische Qualität des Tonbildes ist gut. Das Bildmaterial wirkt ansprechend. Die Kommentierung der Bilder bzw. die Erläuterung der Probleme fällt dagegen für meinen Geschmack oft zu lang aus; es wird zuviel geredet, doch wirkt die schriftdeutsche Sprache angenehm. Der erste Teil überzeugt nicht nur in seiner Aussage, sondern auch in der Qualität, mehr als die folgenden drei Teile.

*Erfahrungsbericht*

Ich habe das Tonbild mit Konfirmanden angeschaut und besprochen, allerdings nur den ersten Teil. Die Konfirmanden zeigten sich angesprochen und waren gerne zu einem weiterführenden Gespräch bereit. Die Information des Tonbildes erreichte die Konfirmanden durchwegs.

*Vergleichsmaterial*

*Ehre Grossvater und Grossmutter,* Tonbild von Paul Kohler und Marc Berger, August 1974, 50 Dias, farbig und schwarz-weiss, Laufzeit 23 Minuten, Mundart. Verleih: Paul Kohler, 4302 Augst (061/831259); Bild+Ton, Zeltweg 9, 8032 Zürich (01/471958); AVZ, Bederstr. 76, 8002 Zürich (01/258368); MBR, Helvetiaplatz 2, 3005 Bern (031/449065); Rektorat für den kirchlichen Unterricht, Peterskirchplatz 8, 4000 Basel (061/256577); MRRL, Neustadtstr. 7, 6003 Luzern (041/223058). Siehe dazu Bild+Ton-Praxis in ZOOM-Filmberater Nr. 16/1975.
Zahlreiche Filme aus den Verleihen ZOOM und SELECTA zu diesem Problem. Auskunft erteilen: Protestantischer Filmdienst (031/461676) und Katholisches Filmbüro (01/365580).

Dieter Best

# FORUM DER LESER

## Zu «Jonas»

Wer zum Beispiel soll nach der Meinung von U. Jaeggi den «acht kleinen Propheten» «helfen» können, bzw. wollen? Ist die individuelle Veränderung nicht Voraussetzung für diejenige der Gesellschaft? Die Geschichte scheint wenigstens das zu bestätigen. Ich wäre froh, wenn der Autor der Rezension den «Jemand» auf der 8. Zeile von unten, auf S. 17 von ZOOM-FB 19/76 genauer beschreiben würde. Ich bin sehr gespannt darauf, wie er heisst. Ob es ihn oft gibt diesen «Jemand», oder nur einmal? Ob es ihn überhaupt gibt?

Philippe Petimermet, B.

## Ansätze zu einer «Jugendfilmszene Schweiz» vorhanden

*Betrifft: «Plädoyer für ein demokratischeres Fernsehen» in ZOOM-FB 20/76*

Warum es beim Schweizer Fernsehen noch keine «Jugendfilmszene Schweiz» gebe, fragt Christian Murer. Ich darf in Erinnerung rufen, dass das Jugendmagazin *«Bildbox»* (jeweils am letzten Samstag im Monat, Altersstufe 12–16) regelmässig Super-8-Filme aus dem Publikum ausstrahlt. Den Zuschauern des Mittwochprogramms (Altersstufe 10–12) ist ausserdem Gelegenheit geboten, sich an der Sendung *«Jetz sind mir dra»* zu beteiligen. Bereits sind mehrere Produktionen aufgrund der Ideen und der aktiven Mitwirkung von Kindern zustandegekommen. Ferner sind die *«Kindernachrichten»* für (aktuelle) Beiträge aus dem Publikum durchaus offen.

Walter A. Büchi, Redaktor Ressort Jugend, Fernsehen DRS

---

# Neue Filme im Verleih ZOOM

Diese Filme sind zu beziehen bei: VERLEIH ZOOM, Saatwiesenstr. 22, 8600 Dübendorf, Tel. 01/8202070.

**Antonio – wo ist er zu Hause?**

Hans R. Strobel, BRD 1974, farbig, Lichtton, 16 Min., Dokumentarfilm, Fr. 30.–
Antonio, ein elfjähriger Junge, wurde durch seinen langjährigen Aufenthalt in Deutschland den italienischen Verhältnissen entfremdet. Die Sitten und Gewohnheiten seiner angestammten Heimat sind ihm unbekannt. Wird Antonio je wieder in die Welt seiner Heimat integriert werden können?

**Athos – der heilige Berg** (Die Mönchsrepublik in Nordgriechenland)

R. Iwkowitsch, M. Miloschewitsch, Jugoslawien, Lichtton, farbig, 27 Min., Dokumentarfilm. Bearbeitung im Auftrag des Filmdienstes Bern: Remo Legnazzi, Text und Aufnahmen der Mönche: Paul Huber, Fr. 50.–
Am Beispiel des Klosters Hilandar erhalten wir Einblick in die Frömmigkeit und Ikonenwelt der orthodoxen Kirche. Ein Bericht über eine Welt, in der das Filmen und Photographieren verboten ist.

**Umbanda**

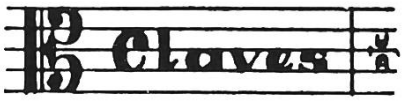
G. Schreiber, BRD 1972, farbig, Lichtton, 24 Min., Dokumentarfilm, Fr. 32.–
Ausschnitt aus dem Verlauf einer Kultfeierlichkeit mit ihren Zeremonien und Kultpraktiken des in Brasilien in den letzten zwei Jahrzehnten entstandenen synkretistischen Umbanda-Kults. In eindringlicher Weise wird aufgezeigt, wie sich in dieser Neureligion magisch-animistische Praktiken mit spiritistischen Elementen und christlichem Gut verbinden und zu einer Volksreligion führen, die den Anspruch erhebt, die Religion der Zukunft für die Menschen zu sein.

**Frederick**

Trickfilm für Kinder, Gianini, Italien 1974, farbig, Lichtton, 7 Min., Fr. 20.–
Fünf kleine Feldmäuse bereiten sich auf den Winter vor. Vier von ihnen sammeln Ähren, Nüsse und andere Feldfrüchte. Die fünfte sitzt auf einem grossen Stein, als träumte sie vor sich hin. Sie sammelt Sonnenstrahlen, Farben und Wörter.


SCHALLPLATTEN
CLAVES

CH-3600 THUN/SCHWEIZ




**Soeben erschienen!**

**5. Folkvestival auf der Lenzburg 1976**

Ein Fest, eine Vielfalt an guten Musikern vor allem aus unserm Kulturbereich – diese Platte bringt einen Ausschnitt davon!

Claves DPF 1000